

Apollinaris

„WELT-TAFELGETRÄNK“

(Kölnische Zeitung)

37 Millionen Jahresfüllung

Königl. Preuss. Staatsmedaille

Grosser Preis Brüssel 1910

Grosser Preis Dresden 1911

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 29. April.

Die Schlacht bei Rossbach.

(Vortrag des Herrn Generallieutenants Erz. v. Bagenski-Seeben.)

Zugunsten der bedürftigen Kriegsveteranen des Reiches Halle-Saalkreis hielt am Sonnabend Abend Hr. Erz. v. Bagenski-Seeben im Saale der Loge zu den drei Regen einen Vortrag über die Schlacht bei Rossbach. Der Herr Redner erinnerte zunächst an die 200jährige Wiederkehr des Geburtstages Friedrichs des Großen, der sich eines der schönsten Ruhmesdenkmäler in der Schlacht von Rossbach gefeiert hat. Wenn man ihre ganze Bedeutung erkennen wolle, so müsse man die geschichtlichen Vorgänge jener Zeit im Zusammenhange betrachten und bedenken, daß es 1757 nur 5 Millionen Preußen gab, die im Kampfe loszulegen gegen alle Welt standen. Redner gab sodann einen umfassenden Überblick über das Unglück, das den großen Preußenkönig vor der Schlacht von Rossbach zu ausgiebiger Betroffenheit brachte. Aber sein hart elastischer Geist überwand jede Spur von Schwäche schon im Keime. Da er äußerte: „Ich will den Feind in der Ebene Wütens vernichten, damit mein Scharfen sich dem des großen Gullaw vereine!“ Ueberhaupt war Friedrich ziemlich humoristisch gestimmt. Das änderte sich indessen durch den zwar ehrenvollen, aber doch unglücklichen Verlauf der Schlacht von Großjägerndorf. Insbesondere verdroß es den König, daß es ihm nicht gelang, die Oesterreicher in einer Entschheidungsschlacht zu fassen, und so beschloß er denn, die unter dem Herzog von Rügenheim, dem Prinzen Soubise und dem Prinzen von Sildburghausen stehende Reitereiarmee zu zerstören, die sich zum großen Teile in der Provinz Sachsen aufhielt. Deshalb ging er am 11. September 1757 bei Köben über die Saale, und der Ueberfall, den Soubise am 19. September auf die Franzosen in erfolgreich bei Wötha machte, bildete ein glückverheißendes Vorzeichen für die Schlacht von Rossbach.

Friedrich der Große hatte bestimmt, daß all seine Truppenteile sich bei Braunsdorf sammeln sollten, und in der Tat fand sich dort am 3. November 1757 alles pünktlich ein gerade gegenüber dem unter den unglücklichsten Schäden leidenden Kontingentsheere der Reitereiarmee, in der die Desertion wegen schlechter Verpflegung und unbehaltener disziplinärer Verhältnisse an der Tagesordnung war. Ähnlich wie heute in der französischen Armee, gab es damals mannigfach verschiedene Kaliber bei der Artillerie. Die Reitereiarmee nannte der Druckfehlerleutnant die „elende Reitereiarmee“. Im Gegenlage dazu war Friedrichs des Großen Heer das besteinverzügerte seiner Zeit und man konnte nichts von den „Pariser Bedürfnissen“, die jeder feindliche Offizier in sein Feld führte. Das Schlammvieh war eigentlich, daß letztere gar kein Nehl aus ihrer sehr warmen Sympathie für den Preußenkönig machten, so daß man von einer begehrten Droption nicht reden konnte. Der Herr Redner erwähnte ferner genau aus, wie die absolute Ruhe im feindlichen Lager zunächst die Reiterei aus sich hob, erkannte und sie sich dann die anscheinend günstige Gelegenheit zu einem Siege nicht entgehen lassen zu dürfen glaubten, so daß Friedrichs Adjutant von Gaudi vom Boden des Rossbacher Schlosses aus Bewegungen wahrnehmen konnte, die auf die Absicht, den König zu umgeben, hindeuteten. Aber Friedrich war schnell entschlossen: Soubise, sein jüngerer General, erhielt das Kommando über die gesamte Reiterei mit dem Auftrage, unter Umgehung der feindlichen Kavallerie die feindliche Infanterie zu vernichten. Nachmittags 1/3 Uhr erlitt die preussische Armee ihre Zeit, und Soubise führte seine Reiterei hinter dem Janushügel so gelöst gegen die feindliche Infanterie heran und fiel so plötzlich über sie her, daß hier zum ersten Male Fußtruppen von Briten direkt vernichtet wurden. Soubise verfolgte sie nicht weiter, als es der Rahmen des Gesamtinteresses erlaubte, sondern er wendete bestreben, um das Feindliche auch zur weiteren Verstärkung der sonstigen feindlichen Speertruppen zu tun. So kam es denn, daß nach nicht 2 Stunden die Schlacht bei Rossbach zugunsten Friedrichs des Großen entfiel und die Franzosen 700 Tote und über 2000 Verwundete besaßen. Unter letzteren befanden sich auch Soubise und Sildburghausen, die während der Schlacht alles aufboten hatten, um den Sieg an ihre Fahnen zu heften. Aber es war ein großer Fehler, daß sie die Schlacht überhaupt annehmen und ihre tatsächlichen Verluste während des Verlaufes der Aktion waren zahllos. Insbesondere verstanden sie es nicht, dem genauen Manöver der Entscheidungsangriff, das Friedrich ausführte, zu begegnen. Sein Sieg war vollständig, das preussische Nationalgefühl hob sich, und die langersehnte Abrechnung mit Oesterreich konnte beginnen.

Der besonders für Militärs hochinteressante Vortrag fand reichen Beifall.

Ein Gemeindehaus für drei Gemeinden?

In der Sitzung des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung von St. Moritz im „Evangelischen Vereinshaus“ wurde folgendes Projekt besprochen: Der Gemeinde mangelt es an einem Gemeindehause, gleichwie es St. Laurentius, St. Paulus und St. Georgen besitzen. Da sich weitere Vereinigungen, wie z. B. ein Frauenverein der Gemeinde, bilden sollen, so ist der Gedanke, ein Gemeindehaus zu errichten, aufgenommen. Die Gemeinde selbst ist arm. Deshalb kam man auf die Idee, das Projekt mit anderen Gemeinden, so mit St. Marien und St. Ulrich, die in derselben Lage wie St. Moritz sind, zusammen auszuführen. Ein geeigneter Platz zur Errichtung des Hauses würde sich im Zentrum der Stadt finden. Man beschloß, an die beiden Gemeinden herzutreten und ihnen den Plan zu unterbreiten. Dann wurde noch die äußere Renovation der Moritzkirche besprochen.

Keine Namensänderung des „Ruttschhofes“ und der „Spitze“

Der 3. kommunale Bezirksverein hatte sich an die Polizeiverwaltung mit der Bitte gewandt, doch den Straßen „Ruttschhof“ und „Spitze“ eine andere Bezeichnung zu geben, weil die Namen nicht mehr zeitgemäß sind. Darauf ist dem Verein nun folgender Bescheid geworden: „Auf den Antrag vom 4. d. M., die Straßenbezeichnung „Ruttschhof“ und „Spitze“ zu ändern, wird erwidert, daß das Magistratskollegium auch jetzt noch auf den schon früher eingebrachten Standpunkt steht und eine Namensänderung dieser Straßen nicht für erforderlich erachtet. Historische Straßenbezeichnungen, wie Ruttschhof, sollen ohne zwingende Gründe nicht geändert werden und zu einer anderen Bezeichnung der „Spitze“ liegt keine Veranlassung vor. Die Polizeiverwaltung schließt sich dieser Ansicht vollkommen an. 3. M. gez. Grönau.“

Maister und Ausperrung.

Der Arbeitgebersverband für das Baugewerbe zu Halle a. S. und Umgegend (E. V.) gibt allen bei seinen Mitgliedern beschäftigten Arbeitnehmern bekannt, daß die Arbeit am 1. Mai nicht ruhen darf. Die Arbeitsunterbrechung am 1. Mai wird als Auflösung des Arbeitsverhältnisses angesehen, und man wird demgemäß verfahren.

Die sozialdemokratische Maister wird sich hier in der Woche vollziehen, doch morgens von 8 Uhr ab die Auffstellung zum Festzug am Rossplatz erfolgt. Der Zug, der keine Fahnen, wohl aber drei Musikkapellen hat, marschiert durch die Dessauerstraße, Wuchererstraße, Mühlweg, Burgstraße zum Volkspark. Um 11 Uhr ab finden dort Volksversammlungen statt.

Stadttheater.

Kammerjägerin Albine Nagel, welche nach zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit ihr hiesiges Engagement verläßt, um einem Rufe an das Hoftheater in Braunschweig zu folgen, hat am Dienstag ihr Abschiedsbenehmen. Um einen Ueberblick über die vielseitige Künstlerfähigkeit von Fräulein Nagel zu geben, sind in deren Hauptpartie dreier verschiedener Werke gewählt worden, in deren Hauptpartie die Benefiziantin ihre größten Triumphe in Halle gefeiert hat: „Der Rosenkavalier“, „Hoffmanns Erzählungen“ und „Das Mühlentänzerchen“. Aus dem „Rosenkavalier“ kommt der 3. Akt vollständig ungeführt in der bekannten Besetzung zur Aufführung; von „Hoffmanns Erzählungen“ der 2. Akt mit dem stimmungsvollen Schluß „Gott erhalte Franz den Kaiser!“. Auch Fräulein Stefanie Freylichmann tritt an diesem Abend zum letzten Male auf und zwar als Feldmarschallin im „Rosenkavalier“. Wie schon mitgeteilt, hat Fräulein Freylichmann einen ehrenvollen Ruf an das königliche Theater in Kassel angenommen; sie ist nach erfolgreichem Probegangspiel auf 5 Jahre dorthin verpflichtet worden. Zum letzten Male treten ferner an diesem Abend, der gleichzeitigen den Schluß der Opernsaison bildet, auf: Kapellmeister Wörke als Dirigent, Herr Heukens in der Rolle des Hoffmann, Herr Karjer in der Rolle des Lehrers im „Mühlentänzerchen“. Das Abonnement ist aufgehoben; Billets werden an der Tageskasse zu gewöhnlichen Opernpreisen ausgegeben.

Am Mittwoch kommt die letzte Lustspielnovität heraus: „Die Damen des Regiments“, ein Wert, das nach den Bühnenberichten bereits von 64 deutschen Bühnen angenommen wurde, und am Berliner Lustspielhaus bereits 100 einwöchige Aufführungen erlebt hat. Für Donnerstag ist eine Wiederholung der „König Frankfurter“ angelehrt; Freitag „Die Damen des Regiments“, Sonnabend „Die bejämte Widerbenfänger“. — Wie angeündigt, kommt das gesamte Opernpersonal der Dessauer Hofoper mit der Hofkapelle unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Wilkore am 5. Mai nach Halle, um den hiesigen Musikinteressen auch die Bekanntheit eines Wertes von Richard Strauß zu übermitteln, das ihm bisher vorenthalten blieb. „Elektra“, deren Entstellungsetzt bekanntlich zwischen „Rosentanzler“ und „Salome“ liegt, konnte bisher bei uns noch nicht aufgeführt werden. Auch diese Aufführung soll nur eine einmalige sein, da die enormen Kosten dieses Gaspiels eine Wiederholung nicht gestatten und wegen der großen Schwere der Oper nicht ermöglicht werden kann. Mit den großen Kosten für das Gaspiel der gesamten Hofkapelle und der Opern-Solo- und Chormitglieder des Dessauer Hoftheaters und mit den großen Ausgaben für das Aufführungsrecht und ferner mit denen für Anschaffung einer vollständig neuen Dekoration, die Herr Prof. Hans Krahm aus Dessau eigens für die hiesige Aufführung entworfen und ausgeführt hat, rechtfertigen sich auch die Galtspielpreise, welche allerdings lange nicht so hoch sind, wie bei früheren Festspielen. Nicht zu vergessen ist auch, daß gerade für die Partie der Elektra die bedeutendste zur Verfügung stehende Vertreterin dieser Rolle in Frau Alwine Sanden von Leipzig gewonnen ist. Der Vorverkauf ohne Beleggebühr hat an der Tageskasse des Stadttheaters begonnen.

Im Stadteitel Köllnisch entstehen jetzt überall an mehreren Ecken neue Häuser. Am Schlusstage des Jahres 1880 folgendes: Das Feld- und Forstpolizeigebäude vom 1. April 1880 folgendes: 1. Meter mit unvermehrtem Feuer (brennender Zigarre) den Wald betritt, 2. Bäume durch Wurzeln von Laub und Zweigen von Zweigen oder sonst beschädigt, 3. Forststrukturen und Schönungen betritt. Darum Vorsicht!

Amliche Konferenz zur Schaffung einer deutschen Reichsmonographie. Aus Stenographentreffen schreibt man uns: Entgegen den neuesten Ausführungen bleibt die Bewegung zur Schaffung einer Einheitssteno-graphie für das Deutsche Reich doch im Gange. Unter Vorsitz des vom Reichsanzeiger mit der Leitung beauftragten Geh. Reg. Rates Klatt, Vortrag. Rats im preussischen Kultusministerium, tritt heute und morgen in Berlin der vor mehreren Jahren gebildete 2ter Ausschuss zusammen. Damit ist der erste Schritt getan, das zur Ausführung und Vollendung zu bringen, was jede der Stenographenschulen seit ihrem Bestehen einseitig für sich, und was alle neuwertigen Stenographenschulen seit dem Jahre 1906 gemeinsam angestrebt haben.

Steno Hendrichs Konseratorium. Die 114. Musikaufführung wird in Rücksicht auf den Opernschluß des Stadttheaters - Benefiz Nagel - auf Mittwochabend 48 Uhr verlegt. — Die ausgegebenen Programme geben für Mittwoch Eintritts-fähigkeit.

Sanftergänger. Der große Festball im „Goldenen Hirsch“ (Reipzigstraße 68) wird bedeutend vergrößert, und ist ein Teil des Gartens dazu genommen. Sämtliche Arbeiten werden von hiesigen Firmen ausgeführt. Die Bauausführung liegt in den Händen des Herrn Maurermeisters Hammer. Der Neubau wird Pfingsten fertiggestellt sein. Die W. Kaufsch-Banerei, Eigentümerin des beliebten Etablissementes, hat es wieder auf 10 Jahre Herrn Hugo Traudorf verpachtet. Zum Aussehen gelangen des vorzüglichen Kaufsch Goldball, Kaufsch Karamel, sowie Kaufsch Mäandern. Der Geschäftsbetrieb wird während des Umzuges nicht gestört.

Freund Weber auf der „Deutschland“. Auf der Rückfahrt des Schwäbischen Salonbampfers „Deutschland“, der am Sonnabend bei prächtigem Wetter eine Fahrt nach Neu-Nagocan-Wettin unternahm, wurde eine Frau, die in froherer Laune an der herrlichen Tour teilgenommen, von Geburtswehen überfallen. Herr August Schöpfer sorgte, ohne daß das Publikum irgend

Unsere Schaufenster zeigen in dieser Woche **bessere Kostüme** und **Mäntel** aus einem vorteilhaften, grossen Einkauf **zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen!**

Spezialhaus für Damenkonfektion

Geschw. Loewendahl.

Sehr billig ^{und gut kaufen Sie} Knaben- und Mädchen-Kleidung ^{wenn Sie unsere besonders wohlfeilen Serien verlangen.} sowie Kleidung für junge Damen und Herren, **Geschw. Jüdel, Spezialhaus.**

etwas von dem Zwischenfall merkte, in jeder Weise für die erkrankte Dame und bei der Ankunft an der Bandagenstelle karrte ihrer schon eine Kranenbedrohung, die die Hilfsbedürftigkeit schleunigst nach Hause beförderte.

Upphöls-Plätze. Heute und morgen finden die zwei letzten Gespielsvorstellungen der Junggähnel-Sänger statt. Die beiden Vorträge „Die Liebe auf dem Effenkopf“ und „Der Graf von Luxemburg“ sind von unbeschreiblich komischer Wirkung und lösen wahre Lachsalben aus. Als 1. Mal beginnt ein nur auf kurze Zeit berechnetes Gespielt der Englischen Novitäten Comp., Manager Herr Arthur Cassel, mit dem Ausstattungsstück „Das Mädchen aus Wild-West“ mit Gesang und Tanz in 4 Akten von H. Wilson, deutsch von A. Steinmann. Derselbe Erfolg in Gomburg, Dresden, Berlin usw. monatelang größte Erfolge. Das Ensemble besteht aus einer herrlichen Anzahl bedeutender Bühnenkünstler und spielt mit eigenen Dekorationen und Kostümen, die noch den Originalen des „Germany-Theaters“ in New York angelehnt sind. Wie in der amerikanischen Original-Aufführung erscheinen die Hauptdarsteller zu Pferde. Da diese Aufführungen etwas ganz Neues und Eigenartiges sind, so dürfte das Ensemble auch hier auf volle Häuser rechnen können.

Die Tonbild-Bühne zeigt unter anderem „Die letzte Aufnahme des nunguischischen Schiffes „Titanic“. Auch sehen wir eine Karrier photographische Aufnahme der Sonnenfinsternis im Jahre 1912. Die Bilder „Das Stiefkind“, ein Drama aus dem Leben, „Die Braut von Messina“ und „Die Rede des Perikles“, ein Wild-West-Drama, finden allgemeinen Beifall. Stimmliche Darstellungen erden bei den humoristischen Bildern, welche original dialogisiert werden. Besonders interessant ist die prächtig kolorierte Naturaufnahme „Am Bosporus“. Ein reizendes Tonbild beschließt das Programm.

Der Roggen ist in letzter Zeit reif geerntet und treibt bereits Halme.

Roggenfrucht-Freiheit. In der Heide wurden Freitag nachmittag von dem Kulturwächter drei Roggenfrüchte (Männer in mittleren Jahren) vertrieben, die ihr unlaubliches Handwerk logar an der belebten Hofstraße Kalkthum-Waldlater betrieben. Sie hatten sich auf einer Bant unweit der Kreuzung dieser Straße mit dem Reittwege niedergelassen und beobachteten von da aus in aller Gemütsruhe die in den feuchten Gräben geleirten Weimruten. Bekanntlich hatten sich die Eingeborgelgen an feuchtnässigen Stellen auf, da die Heide allgemein wasserarm ist.

Unbekannte Leiche. Am 29. März d. J. ist im Stadtwald bei Frau furt a. M. die Leiche eines 45-50jährigen unbekanntes Mannes - anscheinend Arbeiter - aufgefunden worden. Beschreibung: Mittelgroß, schlauhermelisches Haar, graumeliertes Schnurrbart, mageres bis starkes Gesicht, spitze Nase, absteigende Ohren, kräftliches Aussehen. Dunkelgrauer Gendanzung mit hellen Streifen, dunkelgrauer Umhang mit Kapuze, frisch gelöschte Schnürschuhe. Wer zur Erkennung der Leiche sachdienliche Angaben machen kann, wolle sich Dreuhauptstraße 6, Zimmer 21 zeigen, 13, melden.

Ein jinnios betrunkener Student wurde in der Talstraße aufgefunden und in Schutzgewahrsam genommen.
Eine Schülgerlei fand heute früh in der Marzstraße statt.
Ein Einbruch wurde in vergangener Nacht in einem Grundstück der Wielandstraße verübt. Dem Täter fielen sechs Flaschen Wein in die Hände.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

E. W. Tiergarten. Halle a. S. Morgen, Dienstag, abend 8 Uhr findet im Saale des Zoologischen Gartens ein Walburgis-Kränzchen statt, zu dem die Aktionäre und Abonementen des Zoologischen Gartens mit ihren Angehörigen eingeladen sind. Siehe Insetat.
Meißner-Junung. In einem feierlichen Akt wurden ca. 20 Lehrlinge zu Gefellen losgesprochen. Die ermahnende Ansprache hielt der Obermeister Herr Schlied. Der Junggefelle Kranz bedankte sich im Namen seiner Kollegen für die ihnen durch die Junung erteilt gewordenen Aufmerksamkeiten. Der kleine Sohn des Herrn Meißner Jährling sprach ein niedliches, sein Fleißgeschand hervorhebendes Gedicht. Der Fleißer-Zinnungsgefängertrug folgende Rede vor.

Der 1. kommunale Wahlgerichts-Verein hat seine Monatsversammlung Dienstag abend 8½ Uhr in der „Dresdener Bierhalle“ (Kaulenberg) mit folgender Tagesordnung: 1. Traktandum 2. Berichtigung des Bewohnungsplanes. 2. Aussprache über Stellungnahme zur Reorganization des Allgemeinen Bürgervereins 3. Allgemeines.

Der 1. kommunale Bezugs-Verein hält seine Monatsversammlung am Mittwoch, den 1. Mai, abends 8½ Uhr im „Lichtenhainer Krug“, Geisstr. 47. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Aus der Stadterordnetenversammlung. 3. Die Borgärten in der Wuchererstraße. 4. Wünsche aus der Versammlung.

Die 9. Versammlung des Landesvereins Preußisches Volkshochschulwesens wird in den Pfingstferien dieses Jahres vom 20. bis 29. Mai in Düsseldorf tagen. Die Verhandlungen finden in der Tonhalle statt. In den Hauptversammlungen stehen zur Beratung: „Willensbildung und Schulerziehung“. Referentin Kathie Schumann u. Halle, und „Das Staatsbürgerrecht der Schwerein“. Referentin Dr. Marie Raschke, Berlin-Lichterfelde. Auch wird eine Ausstellung für Arbeitseinstreicher mit der Versammlung verbunden werden. Eine Sonderkarte für die Hauptversammlung des deutschen Vereins schweizerischer Lehrerinnen in Düsseldorf hat. Ort: Draentrich, Kreisstr. 20. Teilnehmerkarten für die Tagung des Landesvereins am 2. März sind gegen

vorherige Einfindung des Betrages durch Fr. Mater, Düsseldorf, Kreuzstr. 24, zu beziehen. Zu den Hauptversammlungen ist der Eintritt frei.

Rühnlereverein auf dem Flug. Am letzten Geschäftsabend des R. a. b. Pf. hielt A. Gredes einen interessanten Vortrag über „Die Techniken des Tiefdruckes“, worin er den Hauptvortrag des Tiefdruckes (Stahl- und Kupferstich, Schablich usw.) vor dem Hoch- und dem Flachdruck hervorhob, daß nämlich der Rühnlere die zur Vereinfachung seines Bildes dienende Platte selbst herstellen oder die Herstellung überlassen und in ihren Einzelheiten beeinflussen kann; unter Vorlegung wertvoller Stiche und Radierungen erläuterte der Vortragende dann die Art der Plattenbearbeitung bei den einzelnen Tiefdrucktechniken. Ferner wurden u. a. Mitteilungen über die vom R. a. b. Pf. beabsichtigte Wei-Ausstellung des Magdeburger Rühnlerevereins St. Lukas und über das in Halle geplante Festschmuckfest gemacht und die Beteiligung an der Wanderausstellungs-Veranstaltung besprochen; ein Bescheid hierüber soll in der nächsten, besonders interessanten Sitzung gefaßt werden.

Verein für Naturkunde. Nächste Versammlung ist am Mittwoch, den 1. Mai, 8½ Uhr abends in der „Dresdener Bierhalle“ (Kaulenberg). Herr Stud. Spöthel hält einen Vortrag über den Bau der Vogelbeere und den Vogelzug. Gäste sind willkommen.
Knechtischer Vorstand, Ortsgruppe Halle a. S. Am 1. Mai abends 8½ Uhr ist in der „Tulpe“ Versammlung, in der Prof. Herbig über die Lagung in Hannover berichten wird.

Hallischer Fußballsport.

Unser Gesangsverein „Mader“ unterlag Sonntag auf eigenem Plage der zuerst fälligen Leipzig Mannschaft B. I. B. mit 2:0; ein gleiches Schicksal war dem Hall. Fußballklub mit 1896 beschieden, der sich von der Leipziger Eintracht mit 2:1 schlagen ließ.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 27. April 1912.
Aufgehoben: Der Angenieur Johannes Bergemann, Wielandstraße 23, u. Elisabeth Richter, Hoher Weg 1.
Eheschlösungen: Der Kaufmann Oscar Fischer, Plauen, u. Emmy Fischer, Blumenstr. 12. Der Arbeiter Karl Krüner, Delitzsch, u. Minna Rahel, Kl. Golenitzstr. 4. Der Dr. med. Richard Heiler, Wyl auf Höhr, u. Dr. med. Heligta Stollenberg, Kronprinzstr. 34. Der Modelldesigner Karl Eulenlein, Burgstr. 54, u. Elise Burg, Talstr. 29.
Geboren: Dem Polizeiregimenten Karl Augustin S. Erich, Großwitzerstr. 3a. Dem Vater Otto Günther L. Elisabeth, Marktstraße 1. Dem Maurer Otto Behrend L. Erich, Wühlstraße 14.
Getorben: Der Fingling Frieda Günther, 9 J., Wagenhegerstr. 39. Des Gutsbesizers Gottlieb Wilhelm Ehefrau Emma geb. Wühlspördt aus Rehtzig, 70 J., Weidenplan 6.

Halle-Süd. 27. April 1912.
Aufgehoben: Der Arbeiter August Schön und Wanda Raptor, Schützenstr. 10.
Eheschlösungen: Der Eisenbahn-Silberwelchenseller Paul Stegmann, Kirchstr. 17, u. Hedwig Grojmann, Zentnerstr. 4. Der Kaufmann Kurt Anpelt, Heinrichstr. 11, u. Marthe Heinrich, Friedrichstr. 7. Der Schlosser Otto Gütler, Döberauerstr. 20, u. Anna Hilpert, Auguststr. 2. Der Kaufmann Paul Giesegeht, Dienstadtstr. 5, u. Lucie Wobert, Wuchererstr. 148. Der Polier Franz Schumann, Delitzschstr. 20, u. Klara Schäffmann, Magdeburgerstr. 89. Der Polizeijäger Gustav Rehnitz u. Alma Oswald, Wuchererstr. 25. Der Schlosser Otto Primm, Lerchenfeldstr. 4, u. Anna Horn, Weinstraße 29. Der Zigarrerehemann Franz Galle u. Anna Hoste, Spitzstr. 16. Der Dreher Hermann Semmer u. Emma Heber, Zwingenstr. 15. Der Heilvetreter Friedrich Berger u. Franziska Kanufel, Bochhorst 6.
Getorben: Des Schneiseinlegers Hermann Zuit S. tolgob, Futterstr. 51. Des Kaufmanns Gustav Hönemann L. Wilhelme, 2 Mon. Am Bauhof 1. Der Friseurlehrling Kurt Grilermann, 17 J., Parkstr. 21. Des Kernmachers Julius Opel L. Käthe, 2 Wöb, Lorstr. 51.

Inswärtige Aufgehoben:

Der Polizeikommissar Konrad Wernuth, Halle, u. Charlotte Franck, Berlin. Der Sanitäts-Beschlehdewel Ludwig Platt, Halle, u. Anna Hiesche, Altesien a. S. Der Bildhauer D. E. S. Weisje, Torgau, u. Fr. S. H. A. H. Quersfurt. Der Werksführer R. H. A. Dietz, Berlin, u. R. U. Eggen, Halle. Der Zimmerer G. D. W. Tüpel u. J. J. Wessner, Könnern. Der Drogenhändler E. J. Madenber, Halle, u. A. J. M. Gasse, Leipziger-Lindenau. Der Sandlungsgeschäft R. M. P. Stegmann u. W. M. Ritter, Plauen. Der Eisenbahnproktionen J. R. Kaltenschiff, Hoyerswerda, u. E. M. Gamm, Rausdorf.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Montag, 29. April, 8 Uhr morgens.
Der hohe Wind im Nordwesten des Erdteils beherrscht noch in Westfalen mit einem Tief über Italien die Wetterlage. Im Dienstbezirk herrscht daher gestern bei nördlichen bis nordöstlichen Winden meist wolfiges, ziemlich kühltes und trockenes Wetter, nachts ist die Temperatur wieder vereinzelt unter dem Gefrierpunkt gefallen. Da uns jetzt die Ausläufer der flüchtigen Barometerdepression beeinflusst dürften, so haben wir meist wolfiges, etwas wärmeres Wetter und stichweise geringen Regen zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)
30. April: Teils heiter, teils bewölkt, meist trocken.
1. Mai: Bewölkt, schwül, warm, Stürme, Gewitterwetter.
2. Mai: Heiter, sehr warm, starker Wind.
3. Mai: Kühler, windig, Sonnenchein bei Wolkensaug.
4. Mai: Warm, wolfig, heiter, stichweise Gewitter.

Meteorologische Station.

	27. April 9 Uhr abends	28. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	747,0	749,8
Thermometer Celsius	12,4	7,5
Rel. Feuchtigkeit	44%	80%
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 27. April: 19,7° C.
Minimum in der Nacht vom 27. April zum 28. April: 5,2° C.
Niederschlag am 28. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

	28. April 9 Uhr abends	29. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	748,4	749,0
Thermometer Celsius	8,0	5,6
Rel. Feuchtigkeit	63%	83%
Wind	WSW 1	WSW 3

Maximum der Temperatur am 28. April: 13,7° C.
Minimum in der Nacht vom 28. April zum 29. April: 2,3° C.
Niederschlag am 29. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Lezte Nachrichten.

Gasvergiftung.
* Plauen i. Vogtl., 29. April. (Privat-Telegr.) Heute früh wurde das Ehepaar Kießbach infolge Gasvergiftung krankenhaus aufgenommen. Der 68jährige Ortsrichter, ein angesehener Bürger, ist tot, seine Ehefrau konnte ins Leben zurückgerufen werden. Die Ursache der Vergiftung ist darauf zurückzuführen, daß ein Gasfackelplatz, ohne daß es bemerkt worden ist.

Fliegern Ende.
Paris, 29. April. Der Flieger Rebernes, der heute morgen aufstieg, um den Flug nach Madrid zur Erlangung des Kommandos auszuführen, ist unweit Espanya abgestürzt. Der Apparat stürzte plötzlich um und stürzte zur Erde. Rebernes wurde im schwerverletzten Zustande, angeblich lebend, ins Spital transportiert. Wie eine weitere Meldung besagt, hat Rebernes einen Bruch der Schädelkapsel und an andere schwere Verletzungen erlitten, auch soll er ein Auge eingebüßt haben. Die Chirurgen nahmen heute vormittag an dem Verhaltens einer Operation des Schädelns vor. Es ist jedoch kaum Hoffnung vorhanden, ihn aus dem Leben zu erhalten.

Hoch klingt das Lied...
h. Paris, 29. April. Der Leutnant Fontan, der im Kampf gegen die Autopazchen die Dynamitpatrone gegen die Autogazogaz legte und dabei sein Leben aufs Spiel setzte, ist für das Kreuz der Ehrenlegion vorgeschlagen worden. Die beiden Führer- und die Polizeigenossen werden wahrscheinlich Ehrenmedaillen erhalten.

Zur „Titanic“-Katastrophe.
Newport, 29. April. Der Senatenschied zur Untersuchung der „Titanic“-Katastrophe will heute weitere Untersuchungen über den Funkentelegraphendienst auf dem gesunkenen Schiff und auf den in der Nähe befindlichen Dampfern vornehmen. Die geretteten Frauen haben eine Dankfrist nach Washington gefordert. Für die Hülfsleistungen soll eine allgemeine Sammlung durch Beiträge von einem Dollar eingeleitet werden. Die Gattin des Präsidenten Taft hat den ersten Dollar geschenkt.

Der Bienenbrand in Damaskus.

Damaskus, 29. April. Den Auswirkungen der Feuerweh und des Militärs ist es gelungen, den Bienenbrand in Damaskus hier zu werden. Während das gesamte Vogelwunder bereits ein Ausbruch der Flammen wurde, konnten die Bienenstöcke und die Vogelwundergebäude gerettet werden. Der Schaden belästigt sich, wie jetzt festgestellt wird, auf 12 Millionen Lira. 12 Personen sind beim Brand ums Leben gekommen.

Aus Eisenfurt.
Schiffstadt, 29. April. Der Tagelöhner Schöler erschlug durch 4 Revolverkugeln seine Geliebte namens Hodekn. Der Täter konnte verhaftet werden. Das Motiv zur Tat war Eifersucht.

Luftschiffahrt.

Studenten und nationale Flugende. Die Vertreterversammlung der Sonne Studentenschaft beschloß, den Weimarschen Luftsack in diesem Jahre ausfallen zu lassen und dafür eine tausend Mark für die nationale Flugende zu verwenden. Die Vertreterversammlungen der anderen deutschen Hochschulen sollen aufgefordert werden, ebenso zu verfahren.

Vorzüge von MAGGI Würze

Man verlange ausdrücklich **MAGGI Würze** und weise Nachahmungen zurück.

1. **Feinheit** des damit erzielten Wohlgeschmacks,
2. **Ausgiebigkeit**, weil größte Würzekraft und deshalb
3. **Billigkeit**, in Originalflaschen von 10 Pfg. an.
4. **Unbegrenzte Haltbarkeit**, auch wenn die Flasche angebrochen.



Hüte
 — distinguierte Formen —
 — erstklassige Fabrikate —
O. V. Borchert,
 Gr. Steinstrasse 74,
 neben Café Bauer. — Tel. 1191.

Pelzwaren
 u. Winterfachen nimmt in sachgemäße Aufbeahrung
 unter Berücksichtigung gegen Diebstahl, Motten- und Feuer-
 schaden.
Chr. Voigt, Inhaber
 F. W. Schmidt,
 Leibnizstr. 16. Tel. 2066.

Salon- und Würfel-Briketts
H K
Nasspresssteine
 liefert prompt, reell und billig.
H K
Hallesches Kohlenwerk
 G. m. b. H.,
 Brüderstrasse 5. Halle a. S. Telefon 782.

Selbstfahrer
 sogenannte Holländer, schaffen den Kindern gesunde Bewegung, stärken die Muskeln, kräftigen die Lungen, Aerztlich empfohlen.
 Nur zuverlässige Fabrikate von 18.50 Mark an.
C. F. Ritter, Halle a. S.,
 Leipzigerstrasse 90
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

K. Mauersberger
Färberei. Chem. Reinigungs-Anstalt.
Spezial-Einrichtung
 für Reinigung von
Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“
 schonendste Behandlung, auf Wunsch eisernen, creme, ecru etc. gefärbt.
 8 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen),
 Abholen und Rückbringen kostenfrei.
 Telefon 1248 u. 1252. Fabrik-Telephon Ammendorf 20.

Butter kaufen Sie nicht allein billiger sondern jederzeit frisch und wohlschmeckend

F.H. Krause
 Garantiert reine, gutschmeckende
Molkerei-Butter 60
 1/4 Pfund-Stück

Neue Kräfte für Geschwächte.
 Jedes Glaschen Lecitherin bringt Kräfte und Energie, was darin zu finden ist, daß Lecitherin eine Verbindung von Lecithin und Glycerin ist, welches neues Blut erzeugt, die Nerven kräftigt und die Lebensenergie hebt, sowie das Allgemeinbefinden heilert. Zugleich wird der Appetit gehoben und die Verdauung befördert. Von Tausenden als das vorzüglichste Stärkungsmittel gepriesen und mit Bewunderung von Ärzten vorerkannt. (248)
 Lecitherin ist außerordentlich angenehm von Geschmack und wird auch von dem empfindlichsten Magen gut vertragen.
 Preis 20. S. — Die Flasche, in Apotheken zu haben, sicher von: **Ötzen, Engel, Adler- und Deutsche Kaiser-Apothek, Halle.**

Continental Gummi-Absätze
 Angenehm, weich und elastisch!
 Dauerhafter als Leder! Eine Wohltat für Jeden!
 Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher
CONTINENTAL Gummi-Absätze
 auch erhältlich in Lederhandlungen u. Schuhgeschäften.
 Schwelmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H.,
 Schwelm 1. W.

Eis Eis Eis
 in Zentnern und Eimern liefert jedes Quantum
 Fernruf 2589. Eiswerke Passendorf.
Ein neuer Weg zur Gesundheit
 ist das Radfahren. Informieren Sie sich daher über Mittel und Wege, das gute preis reiche Fahrrad Sturmveloz zu erlangen, Federlichte Aluminiumfelgen, alle Zubehörtteile, Taschenlampen, Feuerzeuge, Rasierapparate Nähmaschinen aller Systeme, Verlangen Sie den neuen Jahreskatalog. Vertreter wird angestellt.
Deutsche Fahrradwerke Sturmveloz
 Gebr. Grütner
 Berlin-Halensee 106.

Madenwürmer
 Entzündungen, auch für Kinder, werden durch diese Mittel beseitigt durch das heilbringende neue Madenwurmmittel.
 Antiwurm. Mit genauer Umhüll. 1,20 S., bei Einfl. von 1,40 S. handsch. versch. Fernschreiben: Dr. R. Kottl. Chemnitz, 9.9. Avenue, Bismarckstr. 20.9.
 In Halle
 a. G.: Pieschaphoth., Admenapoth., Bobensollernab., Engelapoth.
 Daben Sie (auch 16 A. E. Woll) (Flund 3,50 S.) probiert bei H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 94.

Rucksäcke
 für Damen, Herren und Kinder
G. F. Ritter,
 Leipzigerstrasse 90.

Haben Sie schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kundin haben.
Carl Rood, Breitest. 1/2, Marktplatz 1. Turm
 Leipzigerstr. 61/62.

Ein gesundes, fröhliches Arbeitspferd
 Fruchts, fröhlich, gut und sicher im Zug, ist breiter zu verkaufen
Engel & Vogel.
 Die Pflanzerei i. u. auf d. Gauje empf. sich Luise Kittel, Forststr. 2.

Panama- u. Strohhut-Wäsche,
 saubere und prompt :: Ausstüftung ::
C. G. Nicolai,
 13 Leipzigerstr. 13.

Trinkbecher
 aus Aluminium, zusammenlegbar, 10, 20 und 50 S.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

„Nordsee“

Dienstag früh lebendfrisch und billig
 Kabliau ohne Kopf 19
 Karbonaden perf. 27
 Schellfisch Kopf 35
 Schollen 28
 ca. 1/2 Pfund ohne Kopf 19
 Seelachs ohne Kopf 19
 Bratschellfische 19
 alle anderen Seefische ebenfalls billig.

Froschhäuser
 für Laubtische 60, 85 und 120
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

Paletots
 — Raglan — Ulster —
 — für Damen und Herren —
 Eleganter Sitz — Feinste Ausführung.
O. V. Borchert,
 Gr. Steinstrasse 74,
 neben Café Bauer.

Unterricht.
Handelskurse.
 Einzelunterricht täglich
 Buchführung f. Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft., Schreib., Stenogr., Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststr. 1.

Chemie-Schule für Damen
 * Ausländische Fremdsprachen, Prospekte und Näheres durch Fachlehrer Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mähleweg 26
Nachhilfenunterricht
 in Mathematik, Rechnen, Französisch wird billig erteilt. Geß. Dr. H. M. 6379 an die Grp. d. Jig.
Caes. phil. mit langer und erfolgreicher Praxis erteilt gründlichen
Nachhilfe-Unterricht
 in Sprachen u. Mathematik. Dr. H. F. 6374 an die Grp.

Joh. Versteeg,
 1. Konzertmeister am Stadttheater, Dipl. Musiklehrer, Schulstr. 2, erteilt Unterricht:
Violine, Klavier, Harmonielehre u. Kontrapunkt.

Wäsche-Ausbeßerin wirt gut u. dem Hause. Neue Promenade 1, 11.

Saison 1912

Sonnen-Schirme
 Kolossale Auswahl in Neuheiten.
 Wir Schusterlehner!
Dof-Schirm-Fabrik
F. B. Heinzl,
 Leipzigerstr. 98. — Tel. 2648.
 Schirm-Bezüge in 1 Stunde.

Ioh impfe
 wochentags von 3-4 Uhr ansschl. Montags und Sonnabends.
Dr. Hartung
 Königstr. 51. (1144)

130 m hal. Förderkette
 und 800 m gebrauchte
Feldbahn
 mit Wagen u. aus d. Fabrik von Orenstein & Koppelt billig zu verkaufen, auch geteilt. Unter L. H. 2738 an die Grp. d. H. Platz.

Zeichenkästen
 für die Schule, hell poliert, 1-
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.
 Gebr. Schillinghaus, Tisch, Gemmalde u. Kleidergeschäft zu kaufen gesucht. Offerten nach **Wingenerstr. 29** III. I. erbeten.

Gut erhaltene
 schöne und moderne Sommergarden für kleine Dams zu verkaufen Gr. Steinstr. 56, 111.
 Garten-Arbeiten und Pflanz. besp. u. Balkonarbeit, um Grab. belegt geschmückt, schnell, taub. billig u. reell E. Bergmann, Gärtner, Schloßstr. 3, 11.

Geld, viel Geld
 wird gefast bei Anschaffung feiner Herrengarderobe, wenn man den Stoff dazu selbst kauft und anfertigen läßt.
 Zu diesem Zweck empfehle
Herren-Stoffe
 neue Sachen in schöner Auswahl gut und preiswert.
A. Wegerich,
 Brüderstr. 2, Marktstraße.

Jubiläums-Geschenke.
Juweler Tittel,
 Schmeerstraße 12, Ecke Japantstr.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Nachricht.
 Am 27. d. Mts., 5 1/2 Uhr, starb mein lieber Mann, Vater, Schwelgerwarter und unser lieber Grossvater, der Oberpostschaffner **Wilh. Fitzner** a. D. im vollendeten 68. Lebensjahre.
 Die trauernden Hinterbliebenen
Agnes Fitzner, geb. Baumgarten, Halle a. S., Clara Richter, geb. Fitzner, Luckenwalde, Moritz Richter, Rektor, und Enkelkinder.
 Die Beerdigung findet Dienstag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des prakt. Arztes
Dr. med. Paul Schneider,
 Kohla S.-A.,
 zuteil geworden sind, sagen wir herzlichsten Dank.
 Halle a. S., den 29. April 1912.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frieda Schneider, geb. Achilles.